

Kinderhilfe eröffnet Waisenhaus

Witron spendet 60 000 Euro für Bau der Einrichtung im afghanischen Dschalalabad

VON ALEXANDER PAUSCH

Dschalalabad/Weiden. Seit einigen Wochen herrscht Leben im „Weiß-Blauen-Waisenhaus“ der Kinderhilfe Afghanistan in Dschalalabad. 400 elternlose Kinder haben in der Einrichtung in der Hauptstadt der Provinz Nangarhar im Osten Afghanistans nicht nur ein neues Zuhause gefunden, sondern sie erhalten auch eine Berufsausbildung.

Finanziert wurde die Einrichtung durch Spenden aus Bayern, vor allem von Schulkindern und Kirchengemeinden sowie Privatpersonen. „Das Unternehmen Witron aus Parkstein im Landkreis Neustadt/WN hat zum Bau des Waisenhauses mit einer Spende von 60 000 Euro erheblich beigetragen“, freute sich der Gründer der Kinderhilfe Afghanistan, Dr. Reinhard Erös. Der Bau und die Einrichtung des erdbebensicheren zweistöckigen Hauses aus Stahlbeton kostete 300 000 Euro. Es wurde binnen eines Jahres fertiggestellt.

Ministerin bei Eröffnung

Zur feierlichen Eröffnung Anfang des Monats kamen rund fünfhundert Gäste, neben den Kindern die Ministerin für Witwen und Waisen aus Kabul, Amena Afzali, und der Gouverneur der Provinz Nangarhar, Gul Shirzai. Beide dankten für die großartige Unterstützung aus Deutschland beim Wiederaufbau ihres Landes. „Es waren gerade Waisenkinder, die in den 80er und 90er Jahren den islamistischen Rattenfängern der arabi-



Die elternlosen Kinder und ihre Betreuer im „Weiß-Blauen-Waisenhaus“ der Kinderhilfe Afghanistan feiern die Eröffnung ihrer neuen Einrichtung. Bilder: Reinhard Erös

schen El Kaida in die Hände fielen und in deren extremistischen Koranschulen zu den fanatischen Gotteskrieger, den Taliban, geformt wurden“, sagte Erös. „Im Kinderhaus-Afghanistan finden diese Ärmsten der Armen nunmehr nicht nur eine umsorgende Heimstätte, sondern erhalten auch eine fundierte Schul- und

Berufsausbildung“, versprach der Arzt aus Mitraching (Kreis Regensburg). In einem Grußwort beschrieb der bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer (CSU) das Waisenhaus als „Beispiel dafür, was Mitgefühl bei uns und der Aufbauwille der Menschen in Afghanistan Gutes bewirken könnten“.

Das Gelände des Waisenhauses ist 12 000 Quadratmeter groß und von einer zwei Meter hohen Mauer umgeben. Es gibt zwölf Schlafräume, vier Unterrichtsräume, einen Computerausbildungsraum, eine Bibliothek, zwei Spielzimmer für kleine Kinder sowie Waschräume und Sanitäranlagen. Auf dem Gelände wurde zudem ein Sportplatz samt Sportgeräten eingerichtet. Es gibt ein Lehrerzimmer sowie 14 Zimmer für die Erzieher und die Nachtaufsicht. Für die Stromversorgung sorgt eine Photovoltaikanlage, in der Großküche kommen neben Gaskochern auch Solarkocher zum Einsatz.

Reinhard Erös und seinen Helfern ist der jüngste Erfolg ein Ansporn: Die Kinderhilfe plant für 2011 den Bau eines weiteren Waisenhauses.

Bericht im Weltspiegel

An diesem Sonntag zeigt die ARD in ihrem Magazin „Weltspiegel“ um 19.20 Uhr einen Bericht von Stephan Kloss über das „Weiß-Blau-Kinderhaus“. Der ARD-Korrespondent im pakistanischen Islamabad hatte Reinhard Erös und seinen Sohn Urs zur Eröffnungsfeier begleitet.



Im Speisesaal sitzen die Kinder an Tischen. In vielen anderen afghanischen Waisenhäusern müssen die Kinder dagegen auf dem Boden sitzend essen.

KINDERHILFE

Mit Hilfe afghanischer Mitarbeiter errichtet, betreibt und unterstützt die Kinderhilfe Afghanistan in den Ostprovinzen des Landes am Hindukusch und in grenznahen Flüchtlingslagern Schulen, Mutter-Kind-Kliniken, Gesundheitsstationen, Waisenhäuser, Solarwerkstätten und weitere Projekte. So will die private Hilfsinitiative, die 1998 von Dr. Reinhard Erös und seiner Familie gegründet wurde, Perspektiven für eine friedliche Zukunft des Landes am Hindukusch bieten.



Weitere Informationen im Internet:
www.kinderhilfe-afghanistan.de